

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion der CDU  
Herr Kordon  
im Hause

**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO – DS 2308/17 Pressesprecher Erfurt -öffentlich** Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kordon,

Erfurt,

einleitend möchte ich betonen, dass ich das ausdrückliche Einverständnis von Herrn Köhlert besitze, Ihnen Einzelheiten seiner beruflichen Tätigkeiten mitzuteilen. Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

***1. Ist Ihr Pressesprecher immer noch bei den Erfurter Stadtwerken angestellt bzw. wird er von diesen bezahlt?***

Der Pressesprecher der Stadt Erfurt war nie bei den Stadtwerken angestellt, sondern auf Honorarbasis beratend tätig. Dieser Vertrag endete am 31. Mai dieses Jahres. Zu seinen Aufgaben gehörte neben dem Aufbau der Unternehmenskommunikation und deren Leitung auch die Durchführung verschiedener Projekte bei den Themen interner und externer Kommunikation.

Einige dieser Projekte waren nach dem Dienstantritt des Pressesprechers im Juni 2017 noch nicht abgeschlossen. Um sie erfolgreich fortzusetzen, brauchte und braucht es weiterhin der Leitung der Maßnahmen durch Herrn Köhlert. Dabei handelt es sich um das Projekt "SWE Journal" (Umbau und Neujustierung Magazin der Stadtwerke), das Projekt "Sprache" (Untersuchung verschiedener Kommunikationsformen intern und extern, Ableiten von Maßnahmen) und das Projekt "Intranet" (Verbesserung der internen Kommunikation durch ein modernes Netzwerk).

Da Herr Köhlert auch seit Gründung der Arena GmbH Pressesprecher des Tochterunternehmens der SWE GmbH ist und sich sowohl mit der Historie als auch den Hintergründen diverser Einzelprojekte auskennt, bleibt er in dieser Funktion weiterhin verantwortlich. Einen neuen Pressesprecher in dieser Phase der Arena GmbH einzustellen, hätte zusätzliche Kosten verursacht und zu viel Zeit der Eingewöhnung beansprucht.

Der Pressesprecher der Stadt Erfurt ist nicht Pressesprecher der Stadtwerke, die SWE GmbH besitzt vier Pressereferenten, die der Geschäftsführung des Unternehmens unterstellt sind. Bis zur Beendigung der Projekte (im Laufe 2018) erhält der Pressesprecher ein Honorar seitens der SWE GmbH, die Tätigkeiten in den oben genannten Projekten führt er in seiner Freizeit durch.

**Seite 1 von 2**

Sie erreichen uns:

E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Herr Köhlert hat die dafür benötigte Erlaubnis zur Nebentätigkeit seines Arbeitgebers Landeshauptstadt Erfurt beantragt und erhalten.

***2. Wie beurteilen Sie eine mögliche Doppelfunktion und entsteht hieraus ein Interessenskonflikt, da die Stadtwerke eine hundertprozentige Tochter der Stadt sind?***

Ein Interessenskonflikt besteht meines Erachtens nicht. Ganz im Gegenteil: Weil 2017 wichtige gemeinsame Projekte von Stadt und Stadtwerke in eine entscheidende Phase gelangen, macht die Mittlerfunktion, die der Pressesprecher der Stadt Erfurt in manchen Fällen einnimmt, durchaus Sinn. BUGA, Bäderkonzept, Arena, verstärkte gemeinsame Kommunikation – um möglichen Reibungsverlusten und Kommunikationsproblemen vorzubeugen, braucht es einer Stelle, die beide Seiten kennt, das Vertrauen der handelnden Personen besitzt und moderierend eingreifen kann. Letztendlich steht über Stadtverwaltung und Stadtwerken immer die Stadt Erfurt, um deren Wohl es geht.

Die Projekte der SWE GmbH, die unter Herrn Köhlert fortgeführt werden, stehen in keinem direkten Zusammenhang mit der Stadtverwaltung Erfurt. Auch als Pressesprecher der Arena GmbH gibt es keinen Interessenskonflikt, da letztlich sowohl der ESB als auch die Arena dem Wohle der Stadt Erfurt verpflichtet sind.

***3. Wie verhält sich Ihr Pressesprecher in den Fall, wenn es zu unterschiedlichen Auffassungen zwischen Verwaltung und Stadtwerken kommt?***

Unterschiedliche Auffassungen bei verschiedenen Sachverhalten zwischen Verwaltung und Stadtwerken liegen in der Natur der Sache. Ein Pressesprecher der Stadt Erfurt hat dabei nicht zu richten oder einzugreifen, er hat die Bevölkerung objektiv, sachlich, zeitnah und umfassend zu informieren. Sollte es also zu unterschiedlichen Auffassungen zwischen Verwaltung und Stadtwerken kommen, hat der Pressesprecher die Aufgabe, die Sicht der Verwaltung zu kommunizieren und nicht zu kommentieren. Die Sicht der Stadtwerke wird durch deren Pressestelle bzw. Geschäftsführer der Holding kommuniziert.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein